

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 161 971 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

12.12.2001 Patentblatt 2001/50

(51) Int Cl.7: **A63B 63/00**

(21) Anmeldenummer: **00111770.4**

(22) Anmeldetag: **03.06.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Offermann, Achim**

52076 Aachen (DE)

(74) Vertreter: **Jostarndt, Hans-Dieter**

**Jostarndt - Thul,
Eupener Strasse 266
52076 Aachen (DE)**

(30) Priorität: **02.05.2000 DE 20007715 U**

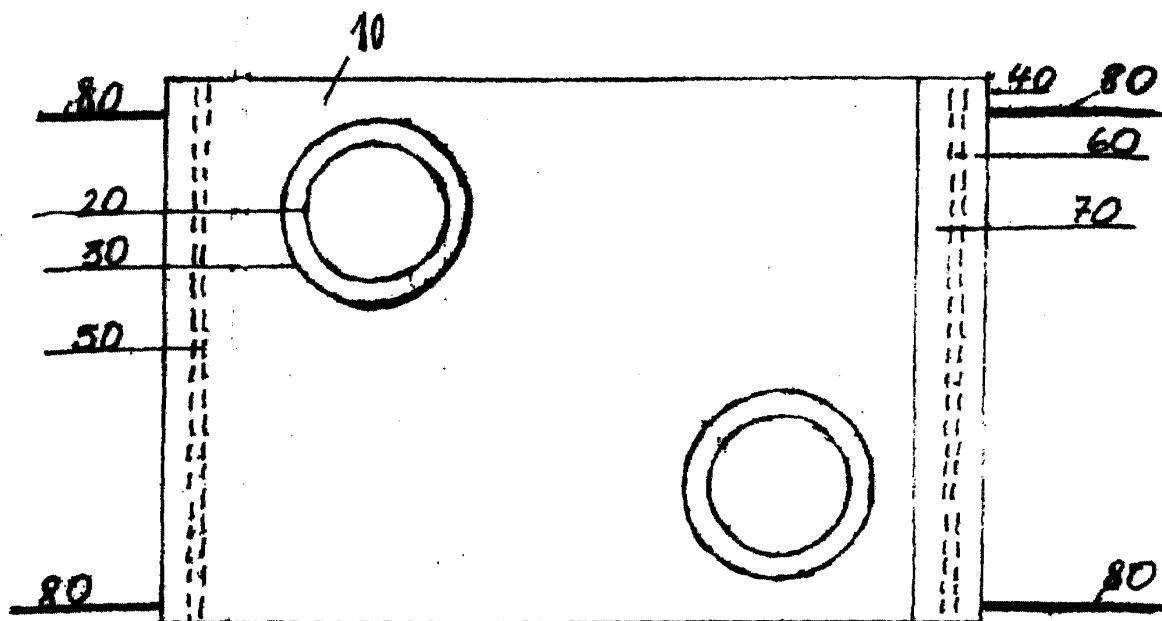
(71) Anmelder: **Helmrich, Richard**

52076 Aachen (DE)

(54) **Torwand**

(57) Die Erfindung betrifft eine Torwand, mit mindestens einem Loch (20).

Erfindungsgemäß zeichnet sich die Torwand dadurch aus, dass sie eine Plane (10) aufweist, wobei sich das Loch (20) auf einer Hauptfläche der Plane befindet.



EP 1 161 971 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine mit mindestens einem Loch versehene Torwand.

[0002] Der Fußballsport ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Aus vielfachen Gründen besteht ein Bedürfnis, diese Sportart an künstlich geschaffenen Vorrichtungen auszuüben. Diese machen es möglich, den Fußballsport an verschiedenen Orten auszuüben und insbesondere die Treffsicherheit von Fußballspielern beim Schießen auf eine oder mehrere vorgegebene Öffnungen zu überprüfen und/oder zu trainieren.

[0003] Durch offenkundige Vorbenutzung ist eine Torwand bekannt, die aus einer starren, mit zwei Löchern versehenen Platte besteht.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine gattungsgemäße Torwand zu schaffen, die möglichst einfach herzustellen und möglichst vielseitig einsetzbar ist.

[0005] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass die Torwand eine Plane aufweist, wobei sich das Loch auf einer Hauptfläche der Plane befindet.

[0006] Hierdurch wird eine Torwand geschaffen, die vielseitig einsetzbar ist. Durch eine geeignete Wahl der Größe der Plane kann die Torwand an vielseitige Bedürfnisse von Benutzern angepaßt werden. So ist es beispielsweise möglich, die Torwand transportabel zu gestalten. Bei einer geringen Größe der Plane kann die Torwand beispielsweise in normalen Wohnungen oder Ladenlokalen eingesetzt werden. Größere Planen eignen sich besonders für den Einsatz in größeren Räumen oder im Freien.

[0007] Bevorzugte Einsatzorte sind Schulen, Turnhallen und Schwimmbäder. Bei anderen Einsatzorten wie Fitnessstudios oder Jugendherbergen können Planen in verschiedenen Größen zum Einsatz kommen.

[0008] Zur Erhöhung der Lebensdauer insbesondere bei einem Einsatz in einem Dauerbetrieb wie in Sportvereinen oder Spielstätten ist es zweckmäßig, dass die Torwand so gestaltet ist, dass Bereiche der Plane, die an das Loch angrenzen, mit einem Verstärkungsmittel versehen sind.

[0009] Zur Erhöhung der Trefferwahrscheinlichkeit ist es vorteilhaft, dass Bereiche der Plane, die an das Loch angrenzen, von einer Farbe sind als andere Flächenbereiche der Plane.

[0010] Eine besonders einfach lagerbare und transportierbare Ausführungsform der Torwand zeichnet sich dadurch aus, dass die Plane faltbar und/oder aufrollbar ist.

[0011] Die Stabilität der Torwand kann dadurch erhöht werden, dass die Plane wenigstens bereichsweise mit mindestens einem Verstärkungsmittel verbunden ist.

[0012] Hierbei ist es besonders vorteilhaft, dass das Verstärkungsmittel flächig ausgebildet ist.

[0013] Eine weitere Erhöhung der Stabilität lässt sich dadurch erzielen, dass das Verstärkungsmittel im wesentlichen eine Streifenform aufweist.

sentlichen eine Streifenform aufweist.

[0014] Diese Ausgestaltung lässt sich in einer besonders vorteilhaften Weise dadurch realisieren, dass das Verstärkungsmittel dadurch gebildet ist, dass sich wenigstens bereichsweise mindestens zwei Lagen der Plane in Kontakt miteinander befinden.

[0015] Eine besonders bevorzugte Ausführungsform der Torwand lässt sich dadurch erzielen, dass in den Bereichen, in denen sich wenigstens zwei Lagen der Planen in Kontakt miteinander befinden, die Lagen der Plane durch eine Schweißverbindung miteinander verbunden sind.

[0016] Eine besonders einfach herstellbare Ausführungsform der Torwand zeichnet sich dadurch aus, dass in den Bereichen, in denen sich wenigstens zwei Lagen der Planen in Kontakt miteinander befinden, die Lagen durch eine Klebeverbindung miteinander verbunden sind.

[0017] Zur weiteren Erhöhung der Stabilität ist es zweckmäßig, dass wenigstens ein Verstärkungsmittel sich in wenigstens einem Randbereich der Plane befindet.

[0018] Als Material für die Plane eignen sich grundsätzlich alle Stoffe, die eine ausreichende Reißfestigkeit aufweisen. Vorzugsweise werden Stoffe eingesetzt, die eine einfache Erhältlichkeit mit einer guten Zuschneidbarkeit und einer hohen chemischen und mechanischen Beständigkeit vereinigen.

[0019] Beispiele für derartige Materialien sind Polyester, Polyethylen und PVC.

[0020] Zweckmäßigerweise weist die Torwand wenigstens ein Aufhängungsmittel auf.

[0021] In einem einfachen, doch zugleich zweckmäßigen Fall ist das Aufhängemittel eine Öse.

[0022] Eine weitere Erhöhung der mechanischen Stabilität lässt sich dadurch erzielen, dass wenigstens ein Seitenbereich der Plane mit einer Stange verbunden ist.

[0023] Weitere Vorteile, Besonderheiten und zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen und der nachfolgenden Darstellung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung.

[0024] Die Zeichnung zeigt eine Aufsicht auf eine besonders zweckmäßige Ausführungsform der Torwand.

[0025] Die Torwand besteht aus einer Plane 10, in der sich wenigstens ein Loch 20 befindet. Die Stabilität der Plane 10 kann durch einen oder mehrere Stäbe 50, 60 erhöht werden. Vorzugsweise ist die Plane wenigstens an einzelnen in Randbereichen durch Umschlagen verstärkt, so dass Seitenverstärkungen 70 entstehen. Die Stäbe 50, 60 befinden sich vorzugsweise in den Seitenverstärkungen 70.

[0026] Die Stabilität der an das Loch angrenzenden Bereiche wird durch ein Verstärkungsmittel erhöht. Vorzugsweise ist das Verstärkungsmittel als eine im Wesentlichen scheibenförmige Lochverstärkung 30 ausgebildet.

[0027] Die Torwand ist an ihren Ecken mit Ösen 40

versehen, wobei die Torwand unmittelbar an den Ösen 40 aufhängbar ist.

[0028] Eine besonders stabile Ausführungsform der fertig montierten Torwand zeichnet sich dadurch aus, dass die Plane 10 durch gespannte Seile 80 straff gehalten wird.

[0029] Bezugszeichenliste:

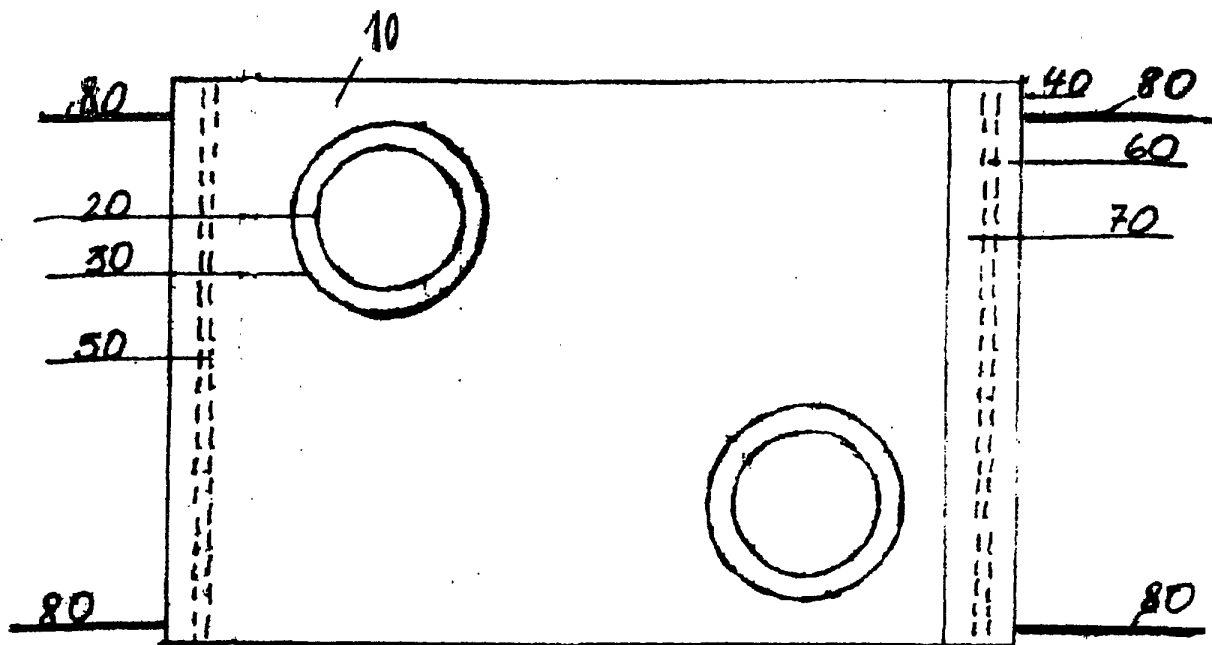
- 10 Plane
- 20 Loch
- 30 Lochverstärkung
- 40 Öse
- 50 Stab
- 60 Stab
- 70 Seitenverstärkung
- 80 Seil

Patentansprüche

1. Torwand, mit mindestens einem Loch, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Torwand eine Plane aufweist, wobei sich das Loch auf einer Hauptfläche der Plane befindet.
2. Torwand nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** Bereiche der Plane, die an das Loch angrenzen, mit einem Verstärkungsmittel versehen sind.
3. Torwand nach einem oder beiden der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** Bereiche der Plane, die an das Loch angrenzen, von einer anderen Farbe sind als andere Flächenbereiche der Plane.
4. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Plane faltbar und/oder aufrollbar ist.
5. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Plane wenigstens bereichsweise mit mindestens einem Verstärkungsmittel verbunden ist.
6. Torwand nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verstärkungsmittel flächig ausgebildet ist.
7. Torwand nach einem oder beiden der Ansprüche 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verstärkungsmittel im Wesentlichen eine Streifenform aufweist.
8. Torwand nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verstärkungsmittel dadurch gebildet ist, dass sich wenigstens bereichsweise mindestens zwei Lagen der Plane in Kontakt miteinander

befinden.

9. Torwand nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** in den Bereichen, in denen sich wenigstens zwei Lagen der Plane in Kontakt miteinander befinden, die Planen durch eine Schweißverbindung miteinander verbunden sind.
10. Torwand nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** in den Bereichen, in denen sich wenigstens zwei Lagen der Plane in Kontakt miteinander befinden, die Planen durch eine Klebeverbindung miteinander verbunden sind.
11. Torwand nach einem oder mehreren der Ansprüche 5 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens ein Verstärkungsmittel sich in wenigstens einem Randbereich der Plane befindet.
12. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Plane wenigstens bereichsweise eine Polyester-Verbindung enthält.
13. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Plane wenigstens bereichsweise eine Polyvinylchlorid-Verbindung enthält.
14. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Plane wenigstens bereichsweise eine Polyethylen-Verbindung enthält.
15. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie wenigstens ein Aufhängungsmittel enthält.
16. Torwand nach Anspruch 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Aufhängungsmittel wenigstens eine Öse enthält.
17. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Plane in ihren Eckbereichen durch Seile gehalten wird.
18. Torwand nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Torwand durch Seile straff gespannt ist.
19. Torwand nach einem oder mehreren der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens ein Seitenbereich der Plane mit einer Stange verbunden ist.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 00 11 1770

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 4 210 326 A (BOOTH JOHN A ET AL) 1. Juli 1980 (1980-07-01) * Spalte 6, Zeile 41 - Zeile 57; Abbildung 1 *	1-9	A63B63/00
X	FR 2 779 356 A (COTTENCEAU JEAN PAUL) 10. Dezember 1999 (1999-12-10) * Seite 1; Abbildung 1 *	1-19	
X	DE 90 06 039 U (ROSSMEIER AND BEHRENDT) 2. August 1990 (1990-08-02) * Seite 1, Zeile 29 - Seite 2, Zeile 30; Abbildung 1 *	1-19	
X	US 5 217 230 A (JUDD GRANT L) 8. Juni 1993 (1993-06-08) * Spalte 2, Zeile 56 - Spalte 3, Zeile 64; Abbildung 2 *	1-19	
X	US 5 516 115 A (MCLAIN TIMOTHY J) 14. Mai 1996 (1996-05-14) * Spalte 3, Zeile 3 - Zeile 25; Abbildung 1 *	1-19	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
X	DE 93 13 699 U (BUETER GERHARD) 24. Februar 1994 (1994-02-24) * das ganze Dokument *	1-19	A63B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 24. September 2001	Prüfer Curzi, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04-C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 11 1770

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

24-09-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 4210326	A	01-07-1980	KEINE		
FR 2779356	A	10-12-1999	FR	2779356 A1	10-12-1999
DE 9006039	U	02-08-1990	DE	9006039 U1	02-08-1990
US 5217230	A	08-06-1993	KEINE		
US 5516115	A	14-05-1996	KEINE		
DE 9313699	U	24-02-1994	DE	9313699 U1	24-02-1994

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82